Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **25 (1952)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Meine lieben Kameradinnen, kommt einmal an den Stamm, (an dem — das hat man uns auch schon versprochen — nicht ausschliesslich gejasst wird), der immer im «Pionier» angekündigt wird. Meldet euch für die SUT in Biel, wahrscheinlich habt Ihr alle schon gelesen, um was es hier geht. Wir werden wohlvorbereitet an die Konkurrenz gelassen und daneben haben wir auch Gelegenheit, zu beweisen, dass wir den männlichen Kollegen nicht nachstehen wollen.

Also, liebe Kameradin, zeig', dass auch wir Frauen Mut und Rasse aufbringen — und arbeite tüchtig mit im EVU!

Herzlich grüsst Dich
FHD Trudi B., in Zürich

DAS BUCH FÜR UNS

Praktisches Handbuch der Television. Es wurde schon lange als ein spürbarer Mangel empfunden, dass das aufstrebende Fachgebiet des Fernsehens in der deutschsprachigen Literatur bisher nur schwach dotiert war. Die Ursache dazu mag wohl darin zu finden sein, dass dieses modernste Wissensgebiet der Radiotechnik sich immer noch in ungestümer Entwicklung befindet und darüber hinaus wirklich praktische und langjährige Erfahrungen fehlten. Es darf nun als ein grosses Verdienst gewertet werden, dass es ein Verlag in unserem Lande gewagt hat, die deutschsprachige Fachliteratur auf dem Fernsehgebiet mit einem Buch zu bereichern, das sich bestimmt innert kurzer Zeit viele Freunde erwerben wird, da es gewissenhaft das ganze grosse Gebiet der Television umfasst, ohne aber oberflächlich zu wirken oder wesentliche Details ausser Betracht zu lassen. Diese beiden Umstände sind es, die den Wert dieses Werkes ausmachen. Dieses Buch wendet sich in erster Linie an die Fachleute, die mit dem Unterhalt und der Installation von Fernsehempfängern vertraut werden müssen. Das «Praktische Handbuch der Television» von Ing. G. Raymond darf nicht nur als Fachbuch, sondern mehr noch als eigentliches Lehrbuch angesprochen werden, was schon deutlich aus seinem Aufbau hervorgeht und den Fragen, die am Schluss der Kapitel an den Leser zur Beantwortung gestellt werden. So kann jeder, der sich in die interessante Materie vertieft, jederzeit selbst prüfen, wie vertraut sie ihm geworden ist. Auf den ersten 50 Seiten des Werkes werden die Probleme der Abtastung, Reichweite, Bandbreite und Polarisation des Senderteiles behandelt, dann folgen die in erster Linie interessierenden Fragen der Empfangsseite, von denen wir nur mit Stichworten einige nennen möchten: Antennen für Television, Federleitungen, Reflexionen und Echos, Eingang in den Empfänger, HF- und ZF-Verstärkung, Elementares aus der Elektronenoptik, die Kathodenstrahlröhre, die Stromversorgung des TV-Empfängers usw. Weitere Kapitel behandeln die Prüf- und Messgeräte der Fernsehtechniker und ein Verzeichnis der wesentlichsten Fehlerquellen und ihrer Behebung schliesst dieses Buch ab. Es umfasst nahezu 300 Seiten, Dutzende von instruktiven Zeichnungen und Schematas. Das empfehlenswerte «Praktisch Handbuch der Television» ist im Verlag Radio-Service in Basel erschienen und kann durch die Buchhandlungen zum Preis von Fr. 19.50 bezogen werden.

Querkopf — ein Pferdeleben. Den Freunden feinsinniger Tier- und Naturerzählungen wird vom Albert-Müller-Verlag in Rüschlikon ein köstlicher literarischer Leckerbissen vorgelegt, der wahrscheinlich nicht nur gern gelesen, sondern geliebt werden wird. Heinz von der Achen, der begabte Verfasser dieses 190seitigen Bändchens, erzählt in ungewöhnlicher Art das ungewöhnliche Schicksal eines Pferdes, das sein Erdendasein nicht im friedlichen Stall, sondern mitten in einer Schlacht in Frankreich begann, nachdem seine Mutter es monatelang durch die tobende Vernichtung des Krieges getragen hatte, der ihr kurz nach der Geburt des Fohlens selbst nach dem Leben griff. Wir möchten hier nicht mit kurzen Worten des Pferdchens wilde Lebensgeschichte wiederholen, sondern mit Nachdruck auf die wohlgelungenen, feinsinnigen Naturbeschreibungen des Verfassers hinweisen, die uns das Buch besonders wertvoll erscheinen lassen. Aus jedem Abschnitt der liebenswerten Erzählung spricht die begeisterte Naturverbundenheit Heinz' von der Achen, die allein es ihm ermöglichte, diesem ergreifenden Pferdeschicksal den würdigen Rahmen zu geben. Künstlerische Gestaltungskraft und die Liebe zum Tier haben uns hier ein Buch geschenkt, das wert ist, in ruhigen Stunden gelesen und genossen zu werden, damit wir von neuem den Weg zu Natur und Kreatur finden — und uns darob hoffentlich für einige Zeit dem zermalmenden Alltag entheben können.

Diät-Buch von Gayelord Hauser (Nach der Methode: Bleibe jung — lebe länger). — Den Verfasser dieses Buches brauchen wir nicht mehr vorzustellen; seine Bücher haben den Weg über die ganze Welt gefunden und vielenortes eine kulinarische Revolution ausgelöst. Sein Ruf: Bleibe jung — lebe länger! ist zum Begriff geworden und beweist eindrücklich, wie stark seine neue Ernährungslehre in alle Kreise der Bevölkerung eingedrungen ist. Was uns Hauser in seinem Diätbuch serviert, vermag sogar den grössten Feinschmecker zu gelüsten, obschon dieser wahrscheinlich kaum zur vollständigen Diät zu bekehren sein wird. Aber das will Hauser auch nicht! Er, der sich auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Ernährung einen Namen gemacht hat, führt uns ein in die Probleme der Vitamine, der Mineralien und Nährstoffe und will versuchen, uns wieder gesund essen zu lernen, damit wir bis ins Alter hinein gutes Aussehen, Vitalität und Schwung bewahren. Und wer möchte das nicht? Auf den 270 Seiten seines Diätbuches, das der Alfred-Scherz-Verlag in Bern soeben herausgegeben hat, erzählt uns Hauser in geradezu unwissenschaftlich unterhaltender Form, was wir essen sollen, wie wir unsere schlanke Linie erhalten, wie wir an Gewicht zunehmen können, oder was wir brauchen, um nie mehr müde zu sein. Er offenbart uns das Geheimnis einer Entgiftungsdiät und der spezifischen Nahrungsmittel für Haut, Haar, Augen und Zähne und offeriert uns schlussendlich eine Menge gesunder Diätrezepte.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telephon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 70 00 (intern 963), Postcheckkonto VIII 25090
Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telephon Geschäft (054) 7 15 55
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Monbijoustrasse 20, Bern, Telephon Geschäft (031) 64 14 90, Privat 3 48 31
Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telephon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telephon Geschäft (031) 61 35 74, Privat 65 57 93

Sektionen:	*Sektionsadressen:*
Aarau:	Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	W. Hofmann Merkurstrasse 7, Neuallschwil.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel.
Emmental:	Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
Entlebuch:	Erwin Hübschi, Zahntechniker, Schüpfheim.
Genève:	Rolf Schaltegger, 6, rue de Montchoisy, Genève.
Glarus:	FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen
Langenthal:	Hans Oberle, Farbgasse, Langenthal
Lenzburg:	Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg.
Luzern:	Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
Mittelrheintal:	Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon.
Neuchâtel:	Paul Bolli, Portes Rouges 79, Neuchâtel.
Olten:	Max Waelchli, Rötzmatt 58, Olten.
Rapperswil (St.G.):	Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Tannenstrasse 22, Schaffhausen
Solothurn:	Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
St. Gallen:	Markus Krapf, Waldaustrasse 4, St. Gallen
St.-Galler Oberland:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun:	W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
Thurgau:	Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen.
Uri / Altdorf:	F. Wälti, Waldmatt, Altdorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG.
Vaud:	René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne.
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	Hptm. Kopp Fritz, Dammstrasse, Zug.
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Zürich 48.
Zürichsee, rechtes Ufer:	Pierre Weber, Hohlgasse, Meilen.

Zentralvorstand

Rückschub von Fk.-Sta. SE-214 (TS 25). Die Sektionen werden dringend ersucht, die Fk.-Sta. TS 25 komplett oder das ihnen seinerzeit leihweise überlassene Material derselben bis **Ende Juni** an die betreffenden Lieferzeughäuser zurückzuschieben.

Der Zentralmaterialverwalter:
Adj. Uof. *Dürsteler*

Renvoi des sta. SE-214 (TS 25). Les sections sont priées de renvoyer les sta. TS 25 complètes ou les parties de ces stations qu'elles auraient encore aux arsenaux qui les ont livrées d'ici **la fin de juin.**

Le chef du matériel: Adj. sof. *Dürsteler*

*

Mitteilung der Redaktion: Die nächste Ausgabe des «Pionier», eine Spezialausgabe für die SUT 1952, wird erst am 5. Juli erscheinen, damit wir in dieser Nummer noch alle Angaben für diesen Anlass berücksichtigen können. In den Sektionsmitteilungen sollen keine Veranstaltungen publiziert werden, die vor dem 5. Juli stattfinden. Der Einsendetermin für Mutationsmeldungen und Sektionsmitteilungen bleibt normal: **19. Juni 1952.**

11.-14. 7. 1952

Schweizerische Unteroffizierstage in Biel
Journées suisses de Sous-Officiers Bienne

SUT-Training: Den Sektionen kann für das Training folgendes Material zur Verfügung gestellt werden:

Fk.-Sta. SE-300 (FL 40) — Pionierzentralen
Fk.-Sta. SE-105 (P 5) — Gef.-Drahtbauausrüstungen
Tischzentralen

Um eine gleichmässige Verteilung vorzunehmen, werden die Sektionen ersucht, ihre Bestellungen sofort an den Zentralmaterialverwalter einzureichen.

Allgemeine Mitteilungen: Die Formulare für die Bestellung der Teilnehmerkarten:

grosse Karte	**mittlere Karte**	**kleine Karte**
3 Hauptmahlzeiten	2 Hauptmahlzeiten	1 Hauptmahlzeit
1 Morgenessen	1 Morgenessen	Unterhaltung
Unterkunft	Unterkunft	Abzeichen
Unterhaltung	Unterhaltung	Programm
Abzeichen	Abzeichen	
Programm	Programm	
Fr. 23.—	**Fr. 19.—**	**Fr. 11.—**

werden den Sektionen in nächster Zeit zugestellt.

Für jeden Wettkämpfer muss eine Teilnehmerkarte gelöst werden.

Diese Teilnehmerkarten berechtigen zur Unterkunft in Massenquartieren (Schulhäusern, Turnhallen, Tanzsälen). Die Teilnehmer des EVU werden alle im gleichen Schulhaus untergebracht. Es wird pro Person abgegeben: 1 Strohsack oder Feldbett und eine Wolldecke.

Wer Hotelunterkunft wünscht, hat dies bei der Bestellung der Teilnehmerkarte **ausdrücklich** zu melden. Für ein Hotelbett ist nebst dem Preis der Teilnehmerkarte noch ein **Mehrbetrag von Fr. 5.— zu entrichten.**

Ausserdem machen wir die Sektionen noch darauf aufmerksam, **dass die gesamte Verpflegung nur in der Festhütte abgegeben wird.**

Der vom EMD dem SUOV gewährte Sonderbeitrag, der ausschliesslich der Verbilligung der Reisespesen der aktiven Wettkampfteilnehmer dient, wird auch den SUT-Konkurrenten unseres Verbandes zugute kommen. Im Interesse einer gerechten und wirksamen Entlastung muss die Beitragsleistung jedoch auf die Wettkämpfer derjenigen Sektionen beschränkt werden, die mehr als ca. 100 km von Biel entfernt sind. Diesen betreffenden Sektionen werden zu gegebener Zeit die entsprechenden Weisungen zugestellt.

Die vom ZV durchgeführte Sammlung von freiwilligen Beiträgen zur Unterstützung unserer SUT-Konkurrenten, die noch nicht vollständig abgeschlossen ist, hat ein überaus erfreuliches Echo gefunden, so dass auf jeden Konkurrenten ca. Fr. 15.— bis Fr. 20.— entfallen dürfte. Die Ermittlung der genauen Auszahlungsquote ist erst nach dem Vorliegen sämtlicher Anmeldungen möglich. Eg.

Entraînement: Les sections peuvent disposer pour leur entraînement des sta. suivantes:

Sta. radio SE 300 (FL 40) — Centrales de pioniers
Sta. radio SE 105 (P 5) — Equipement de construction à fil de combat
Centrales de table

Elles sont priées de faire leur demande tout de suite au chef du matériel central, afin d'assurer une répartition aussi équitable que possible du matériel.

Renseignements généraux: les cartes de participants seront les suivantes:

grande carte	**carte moyenne**	**petite carte**
3 repas principaux	2 repas principaux	1 repas principal
1 déjeuner	1 déjeuner	distractions
logement	logement	insigne
distractions	distractions	programme
insigne	insigne	
programme	programme	
Fr. 23.—	**Fr. 19.—**	**Fr. 11.—**

Les formules de commande pour ces cartes seront expédiées prochainement aux sections.

Chaque concurrent doit avoir une carte de participant.

Ces cartes donnent droit au logement en cantonnement (écoles, salles de gymnastique et de danse). Les participants de l'AFTT seront logés dans le même bâtiment. Chacun touchera une paillasse ou un lit de camp et une couverture.

Celui qui désire loger à l'hôtel doit le spécifier spécialement lors de la commande. **Un supplément de fr. 5.—** sera ajouté au prix de la carte.

Tous les repas se prendront dans la cantine de fête.

Le crédit spécial alloué par le DMF à l'ASSO pour diminuer les frais de transport effectifs des concurrents sera réparti entre les concurrents habitant à plus de 100 km de Bienne. Les participants de l'AFTT en bénéficieront aussi et les sections intéressées seront avisées en temps et lieu.

La collecte entreprise pour aider les participants de l'AFTT n'est pas encore terminée. Elle a trouvé un écho très favorable, et chaque concurrent touchera une somme de fr. 15.— à 20.—. Le chiffre exact ne sera connu que quand toutes les inscriptions seront arrivées.

Sektion Baden UOV

Offizielle Adresse: Postfach 31 970, Baden. Postcheck VI 9657
Telephon (Kpl. Staub Otto): Privat (056) 2 60 69, Geschäft 7 51 51, int. 2274

SUT 1952 Biel. Das Jubiläum zum 25jährigen Bestehen des EVU gehört der Vergangenheit an. Das schöne Fest, das so viel Arbeit für die Veranstalter bedeutete, ist allzu schnell vorbeigegangen, geblieben ist die Erinnerung an die gemeinsam verlebten schönen Stunden in Bern, die Abendunterhaltung im Kursaal, die Delegiertenversammlung vom Sonntagmorgen, der Festzug durch die alten Strassen unserer Kapitale und das Bankett im Kursaal. Viele alte Bekanntschaften, teilweise aus der RS oder gemeinsam verbrachten WKs, wurden aufgefrischt — mit einem Satz: Es war ein grandioses Fest!

Seit jener Tagung haben wir nun wieder ein richtiges Zusammengehörigkeitsgefühl bekommen, und wir wollen uns alle Mühe geben, für die gemeinsame Sache einzustehen und uns für das Vaterland bereit zu halten. Darum melden wir uns recht zahlreich zu den SUT 1952 an, die vom 11. bis 14. Juli in Biel stattfinden. Es bedenke jeder, auch seine Hilfe und seine Anmeldung ist nötig! Es kommt auf jeden Einzelnen an! Auch die Sektion Baden hat mit einem gewissen Quantum Leute aufzurücken, meldet euch heute noch an mit dem Talon, der seinerzeit am Zirkular war.

Um einen Überblick über die Anmeldungen zu bekommen, bitten wir euch um raschmöglichste Anmeldung an den Vorstand. Wir wollen nun mit neuer Kraft hinter die Arbeit gehen!

Sendeabende. Unser Sender ist jeden Mittwochabend von 2000 bis 2200 Uhr in Betrieb, und zwar im Burghaldenschulhaus. Im Hinblick auf die bevorstehenden SUT ist es besonders wichtig, dass ihr jeden Mittwochabend kommt, damit wir nicht aus der Übung kommen und es für die Wettkämpfe in Biel klappt. Wer rastet, der rostet. hp

Sektion Basel

Offizielle Adresse: W. Hofmann, Merkurstrasse 7, Neuallschwil
Telephon 8 11 85

Morsekurse. Den Sommer über finden die Morsekurse Montag und Donnerstag im Pionierhaus, Leonhardsgraben 32, statt.

Sendeabende. Auch Montag und Donnerstag im Pionierhaus.

Besichtigung der Isola-Werke vom 1. Mai 1952. Wir waren ca. 30 Personen (Kameraden und Angehörige), die am 1. Mai miteinander nach Breitenbach fuhren. Die Besichtigung der Fabrik war sehr interessant und lehrreich. Wir haben gesehen, dass es allerhand braucht, um einen isolierten Draht oder eine Platte herzustellen. Wir möchten auch an dieser Stelle der Direktion für ihr liebenswürdiges Entgegenkommen den besten Dank aussprechen. Nach dem Mittagessen, bei dem uns der Präsident der Ortsgruppe Breitenbach Gesellschaft leistete, fuhren wir durch das blühende Land, über den Passwang und gegen Langenbruck, wo das Auto unvermittelt nach rechts, der Teufelsschlucht entgegenfuhr. Dort kam der Befehl: alles aussteigen, wir gehen zu Fuss die Schlucht hinunter. Nachdem auch die letzten über die, von der Vorhut liebenswürdigerweise erstellten, Barrikaden geklettert und gut unten angekommen waren, ging die Fahrt über Olten heimwärts. Nach dem guten Anklang, den unsere Exkursion, verbunden mit Familienausflug, gefunden hat, wird sich der Vorstand freuen, nächstes Jahr auf den 1. Mai wieder eine solche «Übung» zu starten.

Reitersporttage auf dem Schänzli, 11. und 18. Mai 1952. Wir hatten wie letztes Jahr den Auftrag, die Telephonverbindungen herzustellen und zu bedienen. Der Veranstalter verzichtete aber diesmal auf eine Zentrale, und die Verbindungen bestanden alle aus festen Zweiernetzen.

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit Bern. Telephon (R. Ziegler)
Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14. Postcheck III 4708

Kommende Veranstaltungen. Wie schon im letzten «Pionier» erwähnt, möchte der Vorstand nochmals sämtliche Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass die Aarefahrt, vom Schwellenmätteli bis Neubrücke, mit Kind und Kegel durchgeführt wird. Also reserviert euch alle den 7. Juni 1952.

Auch dieses Jahr wird der EVU an der Ruderregatta am Wohlensee wieder den Übermittlungsdienst übernehmen. Diese Veranstaltung findet am Sonntag, dem 8. Juni, statt. Anmeldungen werden jeweils Freitag ab 2000 Uhr in unserem Stammlokal entgegengenommen.

HBM 1. Der Sender ist jeden Freitag von 2000 bis 2200 Uhr in Betrieb.

Stammtisch. Jeden Freitag ab 2000 Uhr im Restaurant «Brauner Mutz» (Parterre).

Schiess-Sektion. Die dritte obligatorische Übung findet statt Sonntag, den 29. Juni, von 0700 bis 1200 Uhr, auf dem Schiessplatz Ostermundigen.

Feldmeisterschaftsschiessen

Vorübung:	Samstag, den 7. Juni, von 1400 bis 1800 Uhr
Feldmeisterschaftsschiessen:	Samstag, den 14. Juni, von 1400 bis 1800 Uhr
	Sonntag, den 15. Juni, von 0700 bis 1800 Uhr

Veranstaltungen. Sonntag, den 11. Mai, morgens um 0800 Uhr, besammelten sich einige Kameraden, um die Verbindung am «Quer durch Bern» herzustellen. Das Wetter versprach einen schönen und warmen Morgen, so dass eine anschauliche Zuschauermenge sich ins Stadion Neufeld begab. Kurz nach acht Uhr waren die beiden Kurzwellen-Funkgeräte aufgestellt und betriebsbereit. Die Verbindung zwischen der fahrenden und der Station im Neufeld war sehr zufriedenstellend. Dadurch wurde das Publikum laufend orientiert, was auf der Strecke vor sich ging. Be.-

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Port bei Biel
Telephon Privat 2 66 31, Biel, Postcheck IVa 3142

Orientierungslauf des Schweiz. Feldpostvereins in Magglingen. In letzter Minute wurde der Vorstand orientiert, dass für den Wettlauf des Feldpostvereins Fox-Geräte eingesetzt werden sollen und dass zu deren Bedienung die Sektion Biel des EVU mitmachen sollte. In aller Eile wurden die nötigen Funker aufgeboten. Die 4 Teilnehmer fanden dann auch am 17. Mai 1952 ideale Fox-Bedingungen, was dann auch viel beitrug für das gute Gelingen dieses Anlasses. Die gestellte Aufgabe war eigentlich eine leichte, und es blieb während und nach der Übung einige Zeit zu sehr lehrreichen Versuchen mit diesen Geräten.

Der Kassier meldet, dass die Beiträge für 1952 bis zum 1. August 1952 bezahlt sein müssen. Nachher wird für die Säumigen der «Pionier» gesperrt. Alle Mitglieder, die der Generalversammlung unentschuldigt fernblieben, sollen bitte die Busse von Fr. 1.— gleich mit dem Beitrag einzahlen, sie ersparen dem Kassier viel Arbeit damit.

SUT. 11. Juni, 2000 Uhr, Hotel «Bären», Biel: obligatorische Mitgliederversammlung. An diesem Abend wird das Arbeitsprogramm für die SUT in Biel bereinigt und die Mitglieder den verschiedenen Arbeitsgruppen zugeteilt. — Kameraden, der Vorstand zählt auf euch. Es muss der letzte Mann der Sektion antreten. Es ist Pflicht und Ehrensache jedes Mitgliedes, sich für diese grosse Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Mitglieder, die aus dringenden Gründen nicht mitwirken können, sollen sich schriftlich beim Präsidenten abmelden.

Vorstand. Vorstandssitzung 4. Juni, 2015 Uhr, Hotel «Seeland», Biel, Bahnhofplatz. Die Sitzung muss ausnahmsweise im Hotel «Seeland», 1. Stock, stattfinden, da im Hotel «Bären» beide Zimmer besetzt sind. Die Adresse des Präsidenten hat seit dem 1. Mai geändert und lautet jetzt: Port b. Nidau, Kreuzweg 186.

Sektion Langenthal UOV

Offizielle Adresse: Hans Oberle, Farbgasse, Langenthal
Postcheck III a 2030

Flugzeugausstellung in Langenthal 26./27. April 1952. Während dieser Veranstaltung wurde uns Gelegenheit geboten, zu Werbezwecken einige Funkgeräte aufzustellen. Die Vorführungen der Apparate erweckten reges Interesse. Die Anmeldeformulare für FHD und vordienstliche Morsekurse konnten alle «an den Mann» gebracht werden.

Felddienstübung unter Mitwirkung der GMMB vom 10. Mai 1952. Da die Militärmotorfahrer der Sektion Oberaargau an unserer FD-Übung mitmachten, führten wir die erste Phase als Patrouillenfahrt durch. Über die Streckenführung wurde nichts verlautet. — Die chiffrierten Koordinaten der zu durchfahrenden Route sowie die unterwegs zu lösenden Aufgaben wurden den motorisierten Patrouillen durch unsere ortsfeste und zwei mobile Kdo.-Stationen laufend übermittelt. — Über 100 km ging es durch unwegsames Gelände vom Emmental bis an den Fuss des Jura. Inzwischen hatten fleissige Hände ein schmackhaftes Nachtessen zubereitet. Dieses wurde von den dreissig Teilnehmern auf dem «Inseli» westlich Solothurn eingenommen, nachdem die Patrouillen samt den Fahrzeugen auf einer Fähre die 110 m breite Aare überquert hatten. — Für die anschliessende Nachtübung auf den Höhen des Jura wurden die Mannschaften in Zweier- und Dreiernetze eingeteilt. Vor der Dislokation auf die befohlenen Standorte war ein vorbereiteter Schiessplatz aufzusuchen. Dort bekam jedermann einen Karabiner mit zwei Schuss Munition in die Hand gedrückt, worauf eine Scheibe 30 Sekunden lang beleuchtet wurde. Einzelne Patrouillen erreichten ganz beachtliche Resultate. Währenddem die Mot.-Fahrer zu einer speziellen Übung zusammengerufen wurden, befleissigten sich die Funker eines regen Telegrammverkehrs, der bis Mitternacht dauerte. Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass mit einer Ausnahme, die Funkpatrouillen in sehr befriedigender Weise gearbeitet hatten. Der Übung wohnte ein Reporter der Photopress bei.

Sprungkonkurrenz in Langenthal vom 18. Mai 1952. Wie üblich, übernahm es unsere Sektion, für diesen Anlass die notwendigen Telephonverbindungen herzustellen.

Sektionssender. Kameraden, bereitet euch auf euren WK vor! Unser Sektionssender und der automatische Geber sind jeden Mittwoch von 2000 bis 2200 Uhr im Betrieb.

Zur Abwechslung fahren wir an einem der nächsten Sendeabende wieder einmal in die nähere Umgebung und stellen die Geräte im Freien auf. Die «Eingeweihten» wissen, dass der «zweite Teil» meist recht gemütlich wird! Wie wäre es, wenn mal alle «mitmiechen»? Ob.

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Karl Stadler, Schützenmatte 1134, Lenzburg
Telephon (064) 8 16 42. Postcheckkonto VI 4914

HBM 20. Kameraden, reserviert euch jeden Mittwochabend für den Sektionssender. Das Morsetraining am automatischen Geber und die interessante Arbeit am Sektionssender halten euch auf der erforderlichen Leistungshöhe, welcher ihr im WK dringend bedürft.

Felddienstübung. Die im letzten «Pionier» angekündigte Felddienstübung konnte leider nicht durchgeführt werden. Die Gründe, die zu diesem Beschluss zwangen, sind Militärdienst von einigen Mitgliedern sowie die Vorbereitungsarbeiten für die Standartenweihe und für die SUT. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir bitten die Aarauer Kameraden um Entschuldigung.

Standartenweihe. Der Tag der Einweihung unserer Sektionsstandarte rückt immer näher. Die Einladungen mit Programm sind bereits versandt, und wir erwarten nun nur noch einen Massenaufmarsch von jung und alt, von nah und fern und «vorfern».

Liebe Mitglieder, erscheint recht zahlreich an unserer Feier. Bringt auch eure Freunde und Bekannten, eure Frauen, Bräute und Schätze und solche, die es werden wollen, mit. Neben bunter Unterhaltung kommt auch das Tanzbein nicht zu kurz!

Also auf Wiedersehn am nächsten Samstag, den 7. Juni, im Gemeindesaal Lenzburg. Der Vorstand

An alle HBM-Stationen des EVU. Am 7. Juni 1952, 1500 Uhr, wird die Sektion Lenzburg einen Rundspruch ausstrahlen. Wir bitten sämtliche Stationen, am 7. Juni 1952 für die Sektion Lenzburg QRV zu sein. Siehe Zirkularschreiben, das allen Sektionen zugestellt wurde. Besten Dank! Sr.

Sektion Mittelrheintal UOV

Offizielle Adresse: Max Ita, Alemannenstrasse 14, Arbon
Telephon Geschäft 4 64 85

Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 26. April 1952 im «Heerbruggerhof». Um 1945 Uhr konnte unser Obmann die von 13 Mitgliedern besuchte Versammlung eröffnen. Einleitend erstattete Kam. Rössle Hugo Bericht über die diesjährige Delegiertenversammlung in Bern vom 19. /20. April.

Autorennen Altstätten—Stoss am 21./22. Juni 1952. Es ist jedem Mitglied bekannt, dass wir die Streckensicherung für dieses Rennen übernommen haben. Mit dem Bau der Anlage wird Mittwoch, den 18. Juni, abends, begonnen. Wer nicht ab Mittwoch abkömmlich ist, reserviere Samstag und Sonntag für diesen Anlass.

Für die SUT in Biel wurden eine TL-Mannschaft und eine Tf.-Patr. angemeldet. Dazu gesellen sich noch einige Einzelwettkämpfer. Als offizieller Trainer stellt sich Oblt. Eberle Emil zur Verfügung. Wir wünschen ihnen guten Erfolg.

Die erste FD-Übung wurde auf den 30./31. August festgesetzt. Dieser wird am 11./12. Oktober eine zweite, zusammen mit UOV folgen. Um 2015 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden. -Hu-

Termine 1952

21./22. Juni:	Autorennen	30./31. August:	1. FD-Übung
11./14. Juli:	SUT	11./12. Oktober:	2. FD-Übung

Sektion Seebezirk UOV Rapperswil

Offizielle Adresse: Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (Zch.)

Sektionssender. Jeden Donnerstag, von 2000 bis 2200 Uhr, in den Sendelokalen: Rüti: Funktürmli, ehemalige Liegenschaft von Frau Dr. Walder, Schlossbergstrasse; Rapperswil: bei Kamerad Max Arbenz, Zeughaus Rapperswil.

Rundschreiben. Alle Kameraden, die auf dasselbe noch nicht geantwortet haben, wollen das bitte unverzüglich nachholen.

Jahresbeiträge. Die noch ausstehenden Jahresbeiträge 1952 sind mit dem dem Rundschreiben beigelegten Einzahlungsschein einzuzahlen. Am 1. Mai hat sich Kamerad Max Arbenz als neuer Verkehrsleiter Funk zur Verfügung gestellt für den zurückgetretenen Kameraden Bühler Hans. Er hofft mit dem übrigen Vorstand, dass sich an den nächsten FD-Übungen alle Aktiv- und Jungfunker beteiligen werden. -SP-

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon Privat 5 38 06, Geschäft 5 30 21. Postcheck VIIIa 1661

18. Eidg. Pontonierwettfahren Schaffhausen. Für diesen Anlass, der am 19.—21. Juli 1952 in Schaffhausen stattfindet, benötigen wir eine Anzahl Leute für den Übermittlungsdienst. Es kommen Drahtverbindungen in Frage. Der Wettkampf findet auf dem Rhein bei Flurlingen statt. Unsere Aufgabe wird darin bestehen, dass wir in diesem Gebiete einige Telephone einzurichten und zu bedienen haben. Anmeldungen können schriftlich erfolgen oder in der Funkbude mündlich. j

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse: Fw. Markus Krapf, Elektromonteur, Waldaustr. 4, St. Gallen

Wir bitten alle unsere Mitglieder, allfällige Adressänderungen sofort dem Aktuar, Kurt Erismann, Ruhbergstr. 3, St. Gallen, zu melden, damit in der Zustellung des «Pionier» kein Unterbruch entsteht. Ebenfalls sind sämtliche militärischen Umteilungen dem Aktuar umgehend bekannt zu geben.

Die Vorübungen für die SUT in Biel haben begonnen. Wir erwarten von allen Teilnehmern regen Besuch dieser Übungen. Der Vorstand

Sektion St. Galler Oberland, Wallenstadt UOV

Offizielle Adresse: Wm. J. Müntener, Kürschnen, Mels-Heiligkreuz
Telephon Geschäft 8 05 44, Postcheckkonto X 5882,
Übermittlungssektion St. Galler Oberland UOV, Mels SG

Stations-Sendeverkehr HBM 13. Mels und Chur jeden Mittwoch 2000 bis 2200 Uhr mit Thun in den bekannten Sendelokalen Kaserne Mels und Kant. Zeughaus Chur.

Sta. Buchs jeden Mittwoch um die gleiche Zeit mit Heerbrugg und Amriswil, Haus Rutz, Burgerau-Buchs. Hoffen wir auf gute Verbindungen und regen Verkehr.

Aktivfunkerkurs *Buchs*: 11. Juni und 25. Juni, Mittwoch jeweils 1930 bis 2115 Uhr im Grafschulhaus Buchs.

Mels: 9. Juni und 23. Juni, montags jeweils von 2000 bis 2200 Uhr in der Funkerbude Mels.

Chur: Kamerad Gruber, Chur, wird die betreffenden Kameraden über das genaue Datum orientieren.

Kurs für Jungmitglieder: *Buchs:* Donnerstag, den 5. und 19. Juni, abends 1915—2100 Uhr im Grafschulhaus Buchs.

Mels: Die betreffenden Jungmitglieder erhalten das Programm für den Monat Juni zugestellt.

Felddienstübung vom 24./25. Mai 1952. Der Bericht folgt erst in der Juliausgabe. mt

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Adj. Uof. W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg
Postcheck III 11334

Felddienstübung. Unsere erste diesjährige Felddienstübung konnte leider nicht durchgeführt werden. Es ist dies das erstemal, dass eine Übung wegen ungenügenden Anmeldungen von seiten der Aktiven ausfallen musste. Hoffen wir, dass über der in Vorbereitung stehenden Übung ein besserer Stern leuchten wird. Der Grund der ungenügenden Anmeldungen ist da zu suchen, weil Kameraden, mit denen sonst immer gerechnet werden konnte, zur selben Zeit im Dienst, z. T. auch wegen Erkrankung an der Teilnahme verhindert waren. Die der Übung vorgehende Besichtigung der BKW-Zentrale in Spiez hätte wegen Betriebsarbeiten nicht durchgeführt werden können. Dagegen war uns eine Führung durch das EW Thun zugesichert. Diese Besichtigungen können später nachgeholt werden.

Sektionssender. Die Teilnehmerzahl an unsern Sendeabenden ist erfreulicherweise im Steigen begriffen. Wir möchten aber nicht unterlassen, immer wieder auf die günstigen Trainingsmöglichkeiten aufmerksam zu machen und auch die Funker, die bis jetzt diesen Übungen fern geblieben sind, zur Teilnahme herzlich einladen.

Mitgliederbeiträge. Der Kassier meldet einen erfreulichen Eingang der Beiträge. Ausstehende Jahresbeiträge sollten nun aber in nächster Zeit einbezahlt werden, da sonst die Säumigen im Juni mit einer Nachnahme beehrt werden müssten. J. B.

Sektion Thurgau

Offizielle Adresse: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Telephon (072) 8 45 69. Postcheck VIII c 4269

Unsere Mitgliederversammlung vom Sonntag, dem 18. Mai, in Weinfelden war von 20 Aktiv- und Jungmitgliedern besucht. Unter dem Vorsitz unseres Präsidenten, Kamerad Franz Brunner, wurden vorerst die Sektionsstatuten bereinigt, die demnächst allen Mitgliedern gedruckt zugestellt werden.

In unserm Tätigkeitsprogramm stehen die SUT 1952 in Biel im Vordergrund, wo wir voraussichtlich mit 2 TL-Mannschaften teilnehmen werden. Damit wir uns auf diesen Anlass gebührend vorbereiten können, wurde die bevorstehende Felddienstübung auf den Spätsommer vorgemerkt. Eine weitere Felddienstübung für Jungmitglieder ist in Vorbereitung.

Kamerad Bruno Härter orientierte unsere Jungen über die kombinierte Übung mit den Thurgauer Pfadfindern am 28./29. Juni, worauf wir in den Genuss einer Filmvorführung kamen über den letztjährigen Anlass dieser Art. Diejenigen Jungmitglieder, die an der Übung teilnehmen möchten, sich jedoch noch nicht angemeldet haben, wollen dies umgehend nachholen. *Letzter Anmeldetermin* 3. *Juni.*

Unser Kassier dankt allen unsern Mitgliedern, die ihren Beitrag bereits einbezahlt haben, und auch all denen, die das Versäumte in den nächsten Tagen nachholen werden. Die bis Mitte Juni nicht eingegangenen Beiträge müssten dann leider ohne weitere Aufforderung per Nachnahme erhoben werden! -wü-

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offizielle Adresse: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach SG
Postcheckkonto IX 13161 (UOVU)

Morsekurse. *Ausserdienstliche Ausbildung:* Morsetraining für die Aktiven jeden Mittwochabend ab 1900 Uhr im Sendelokal in Oberuzwil. Individuelles Training in Übungsnetzen möglich. Jungfunker, die noch diesen Sommer in die RS einzurücken haben, besuchen ebenfalls eifrig diese Übungsgelegenheit. SUT-Teilnehmer trainieren nach SUT-Trainingsplan.

Das Morsetraining in den beiden Ortsgruppen «Flawil» und «Lichtensteig» wird jeweils an den Sendeübungen gepflegt.

Sendeübungen. Unsere Sektionssender HBM 31/J3T (Uzwil), HBM 31/W7A (Flawil) und HBM 31/P4R (Lichtensteig) arbeiten jeden Mittwochabend ab 2000 Uhr in ihren entsprechenden Basisnetzen des EVU-Übungsnetzes. — Jeden Dienstagabend ab 2000 Uhr Gemeinschaftswelle. Interessenten melden sich jeweils vorher beim Verkehrs- oder Sendeleiter. — Ab Mitte April bis Ende Mai mussten die Sendeübungen in Uzwil wegen Defekt des Sektionssenders eingestellt werden.

Die Sendeleiter der 3 Sektionssender erwarten regen Besuch der Sendeübungen. Besonders für den Sender Uzwil erwartet die technische Leitung mehr Teilnehmer, damit die SUT-Teilnehmer für ihr Spezialtraining frei sind und der Sektionssender trotzdem betrieben werden kann.

SUT 1952. Für die Wettkämpfe des EVU anlässlich der kommenden SUT 1952 in Biel haben wir definitiv angemeldet: 2 Mannschaften Funk (TL) und 1 Gefechtsdrahtbautrupp Tf., der nun doch noch zustande gekommen ist. Aus den Mannschaften rekrutieren sich noch einige Einzelwettkämpfer für die Disziplinen: Zentr.-Chef, Zentralisten und Truppführer für die Wettkämpfe Tg. und Telegraphisten und Sta.-Führer für die Wettkämpfe

Fk. Die technische Leitung erwartet von sämtlichen nun gemeldeten SUT-Wettkämpfern vollen Einsatz im Training und lückenloses Erscheinen an den angesetzten Trainingstagen nach speziellem Trainingsplan.

Den Aktiven, welche an den Wettkämpfen in Biel nicht teilnehmen, wird in Erinnerung gerufen: Vergesst den solidarischen Zustupf für die SUT-Finanzierung nicht! Besten Dank im voraus.

Sektionsjubiläum. Am 3. Mai 1952 feierte unsere Sektion im «Ochsen» in Oberuzwil das 10jährige Bestehen. In bescheidenem Rahmen wurden die Initianten der Gründung vom 2. Mai 1942 geehrt und den Anwesenden in Erinnerung gerufen. Leider konnte keiner der seinerzeitigen Initianten zur Feier selbst begrüsst werden, da diese teils orts- oder dienstabwesend waren. Die Grüsse des ZV überbrachte uns Zentralsekretär Kam. E. Egli, der einige nette Worte an uns richtete und dabei die rege Tätigkeit des Vorstandes und der Sektion würdigte. Vom Präsidenten des Stammvereines UOV Untertoggenburg, Fw. Murlot, konnten wir auch die besten Grüsse und Glückwünsche des Stammvereins entgegennehmen, der uns gleichzeitig für die zweckdienliche Zusammenarbeit in der ausserdienstlichen Tätigkeit dankte und für die Zukunft ein gleichbleibendes, kameradschaftliches Verhältnis zwischen Stammverein und Untersektion erhofft. Die Kurzgeschichte der vergangenen 10 Jahre rief nochmals die wichtigsten Ereignisse in unserer Sektion wach und zeigte nach einem durch die Aktivdienstzeit bedingten schwachen Start eine erfreulich steigende Tätigkeit, welche uns im Verbande die heute eingenommene Stellung erbrachte. Wenn es uns gelang, mit diesem Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Betätigung bei den Jungen zu fördern und die Kameradschaft und den innern Zusammenhang in unserer Sektion zu festigen, so braucht es uns um eine weitere, zielbewusste, ausserdienstliche Tätigkeit in unserer Sektion für die nahe Zukunft nicht bange zu sein. So wurde im anschliessenden 2. Teil bei Unterhaltung und Tanz unter dem Motto: «Funkerabend im EVU» der innere Zusammenhang recht gut verwirklicht. Besonders erfreulich war dabei der ziemlich grosse Aufmarsch der Damen unserer Mitglieder, die damit ebenfalls das Verständnis für unsere Sache bekundeten und sicher befriedigt nach Hause gingen. Nachdem das Stimmungsbarometer bei Musik, Einlagen und Gesang seinen Höhepunkt erreicht hatte, gingen wir gegen 0200 Uhr auseinander im Bewusstsein, in unserer Sektionsgeschichte einen weiteren festen Markstein gesetzt zu haben. -RA-

Section Vaudoise

Adresse officielle: René Guex, Bd de Grancy 46, Lausanne
Téléphone privé 26 50 17. Compte de chèques II 11718

Assemblée de printemps. Après avoir salué les nombreux participants le président Guex passe rapidement en revue les faits saillants de ce début d'année. La participation de la section à des manifestations sportives a été sensiblement plus faible que l'an précédent pour différentes causes, causes qui ont fait l'objet d'un examen sérieux par le comité qui a chargé nos délégués à l'assemblée générale des délégués d'exposer notre point de vue à ce sujet; comme ce point de vue coïncidait avec celui d'autres sections, nos délégués ont appuyé les déclarations faites par ces autres sections. Il donne ensuite quelques détails sur les liaisons radio de sécurité du circuit de la Blécherette et fait circuler les listes d'inscriptions y relatives; il passe, ensuite, à l'objet principal de la soirée, celui de la course de printemps de la section, sortie combinée avec un exercice de liaisons au moyen de 2 sta. mot. de l'Av. (dont 1 du dernier modèle), de sta. TL et de Fox; les groupements de Fribourg et d'Yverdon y participeront également. Une liste d'inscription est aussi mise en circulation; un appel général sera fait avec demande d'inscription auprès de Guex.

La partie administrative est close après un dernier rappel du président de lire attentivement la partie du Pionier qui est réservée à la section car tout ce qui se rapporte à son activité: convocations, rapports, etc. s'y trouve consigné.

Les participants se rendent ensuite au collège classique pour assister à une séance de projections de films sonores de l'armée, films extrêmement intéressants sur des épisodes des deux guerres mondiales, sur l'activité des troupes de transmissions de l'armée suisse. Le président a prononcé la clôture de cette assemblée en remerciant tout particulièrement le Sgtm. Kurz, que le colonel Nicolas a aimablement mis à notre disposition, ainsi que les camarades Secrétan, Blanc et Roulet, grâce à qui cette séance de films a pu être donnée.

Tirs militaires. Dans le numéro de mai du «Pionier» le programme des tirs de la Sté. vaudoise du Génie a été donné; nous rappelons que contre paiement de la somme de fr. 2.—, *au stand*, et contre présentation de la carte de membre de la section vaudoise, chacun peut accomplir ses tirs avec cette sté.

Sta. HBM 26. Suspension des émissions. Comme chaque année les émissions des lundi et vendredi seront suspendues pendant les mois de juillet et d'août. Les dernières soirées auront lieu les 27 et 30 juin; les émissions reprendront les 5 et 8 septembre prochains.

Communiqué important pour les membres habitant la région de Vevey-Montreux. Nous invitons expressément tout membre qui s'intéresserait à la formations d'un groupe actif à se mettre en communication avec notre camarade H. Burger, case 259, Montreux, cela en vue d'obtenir une sta. d'émission; les modalités d'exécution seront discutées lors d'une séance commune avec ces membres et une délégation du comité.

Séance de comité. Les membres du comité sont priés de prendre note que la prochaine séance aura lieu lundi 9 juin, dès 2030 h, au local habituel.

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon: Ernst Schindler, Geschäft: (052) 8 11 22 — Privat: (052) 2 93 72

Ausserordentliche Generalversammlung vom 3. Mai 1952 im «Wartmann». Um 2025 Uhr begrüsst der Präsident die Anwesenden und gibt die Traktandenliste bekannt. Leider muss der Berichterstatter die Feststellung machen, dass der Besuch dieser GV als mässig bis schwach zu bezeichnen ist. Er möchte hiermit seiner Hoffnung Ausdruck geben, doch mit ein wenig mehr Interesse die Ziele und Aufgaben der Sektion zu wahren. Jeder soll sich die Tatsache zum Vorbild nehmen, dass die kürzlich in unsere Sektion aufgenommene FHD der Einladung prompt Folge geleistet hat. Hut ab vor dieser Leistung; selbst der Präsident kann ein verschmitztes Lächeln auf den Stockzähnen nicht verbergen!!

Der eigentliche Grund der heutigen a. o. GV war das Nichtzustandekommen des Vorstandes an der GV vom 15. Dezember 1951. Dank der uneigennützigen Aufopferung vor allem des Präsidenten und einiger Vorstandsmitglieder konnte der Vorstand eine komplette Liste für die Besetzung der noch «offenen Plätze» vorlegen. Glänzend wickelten sich diese Geschäfte ab, wurden doch alle vorgeschlagenen Mitglieder einstimmig angenommen, so dass sich der neue Vorstand wie folgt präsentiert: Präsident: Schindler Ernst, bish.; Vizepräsident: Egli Ernst, bish.; Sekretär und Protokollführer: Steffen René A., bish.; Kassier: Bernhard Gottl., neu; Verkehrsleiter Funk: Lüthi Alfr., neu; Verkehrsleiter Tg.: Schindler Ernst, bish.; Sendeleiter: Burkhardt K., neu; Materialverwalter: Reisacher K., neu; Obmann Fl. und Flab.: Schaufelberger Edw., bish.; Vizeobmann Fl. und Flab.: Berweger Edw., bish.; Kursleiter: Sprenger Walter, bish.; Beisitzer: Stöcklin Br., neu. Ferner wurde als 2. Rechnungsrevisor einstimmig Herr Dr. F. Kobi gewählt.

Unsere Sektion konnte 3 Delegierte nach Bern abordnen. Mit ein paar träfen Worten schildert der Präsident den Verlauf der prächtigen Jubiläumsfeier und verweist die Anwesenden auf den ausführlichen Bericht im Mai-«Pionier». — Wer erkennt unsere prächtige Fahne nicht auf dem Bild? —

Auf die Anfrage des Präsidenten, wer sich freiwillig für die SUT in Biel zur Verfügung stelle, meldet sich niemand zum Wort. Damit die Anwesenden sich gegenseitig verständigen können, schlägt der Präsident eine Pause von 10 Minuten vor. In dieser verteilt er einige Exemplare «Statuten der SUT in Biel», und es entstehen hierauf diverse angeregte Diskussionen mit dem Erfolg, dass nachher einige definitive Anmeldungen vorliegen. So wird unsere Sektion auch dieses Jahr wieder sehr ehrenvoll vertreten sein, und der Aufruf dieser Zeilen gelte für alle, die sich noch nicht angemeldet haben, nehmt ein wenig Selbstvertrauen, ein bisschen Mut, eine Portion Glück und ein gewisses Können, mischt alles zusammen in eine Anmeldung; Resultat: unbedingt um ein schönes Erlebnis reicher!

Der Präsident kann die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Umzug ins neue Sendelokal bald abgeschlossen werden kann. Dank der aufopfernden Arbeit von Herrn Bernhard wird es uns in Zukunft möglich sein, unentgeltlich ein Lokal im Kindergarten Neuwiesen zur Verfügung zu haben, was vor allem auch auf die Kassa den gebührenden Lichtschimmer ausstrahlen wird. Der scheidende Kassier, Cangina — dem auch an dieser Stelle der verdiente Dank für seine vorbildliche Leistung auszusprechen ist — gibt noch einen kleinen Aufschluss über den momentanen Stand der Kassa bekannt. Dieser darf, füglich den Umständen entsprechend, als annehmbar betrachtet werden. Herr Dr. Kobi dankt dem Präsidenten und den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Er stellt auch den Antrag, die GV nicht mehr an einem Samstag durchzuführen und wünscht, den Traditionen früherer Versammlungen gleich, hie und da einen Vortrag in dieser oder jener Hinsicht (aktuellen Tagesfragen usw.) zur Durchführung kommen zu lassen. Huber gibt noch Aufschluss über die Werbung von neuen Mitgliedern. Der grösste Erfolg konnte früher immer mit den Jungfunkerkursen gebucht werden. Hier soll keine Arbeit gescheut werden, dass der mögliche Nachwuchs gesichert werden kann. Lüthi frägt an, wie es momentan mit den Amateurfunkerkursen stehe. Berweger antwortet, dass bereits früher schon einmal auf dieses Ziel hin gearbeitet wurde, und der Präsident fügt hinzu, dass der Vorstand diese Angelegenheit prüfen werde. Um 2140 Uhr kann der Präsident die in jeder Hinsicht gut verlaufene GV schliessen. rest

Sektion Zug UOV

Offizielle Adresse: Hptm. Fritz Kopp, Dammstrasse, Zug
Telephon Geschäft Zug 4 25 25. Postcheck VIII 39185

Zentenarfeier Zug. Vom Organisationskomitee für die Zentenarfeier des Standes Zug sind wir angefragt worden zur Übernahme der Verbindungen für den Festumzug. Wir werden uns zur Verfügung stellen und bitten deshalb alle Kameraden um rege Beteiligung.

SUT-Training. Dasselbe beginnt anfangs Juni. Alles Nähere wird in einem speziellen Zirkular noch bekanntgegeben.

Aktiv-Funkerkurs. Dieser wurde mit guter Beteiligung im März durchgeführt. Die Sendeprüfung haben folgende Kameraden mit Erfolg bestanden: Pi. Stucki Eduard; Pi. Stocker Alois; Pi. Kistler Eugen; Jungmitglieder: Andermatt Viktor; Müller Joses.

Sendebetrieb HBM 15. Gesendet wird wie üblich jeden Mittwoch von 2000 bis 2200 Uhr im Sendelokal Hotel «Pilatus», Zug. Kameraden frischt eure Kenntnisse auf im Tasten und kommt an den Sektionssender.

Stamm. Jeden Mittwoch ab 2000 Uhr im Hotel «Pilatus» in Zug am reservierten Stammtisch. BP

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telephon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Funkverbindung am Köbi-Jutz-Gedenklauf. Am 4. Mai übernahmen wir am erstmals zur Durchführung gelangenden Gedenklauf den Verbindungsdienst. Der vom TV Neumünster organisierte Lauf führte von Witikon zum Wehrmännerdenkmal auf die Forch und wieder zurück nach Witikon. Ein Dreiernetz genügte, um die Zuschauer am Ziel sowie auf der Forch laufend zu orientieren. Dass ein Funker, nämlich Hans Frischknecht, ständig an der Spitze war und den Lauf auch gewann, übermittelten wir natürlich mit besonderem Stolz.

SUT-Training. Wer A sagt, sagt auch B. Dasselbe gilt für das bereits begonnene Training. Wir hoffen, dass alle bisherigen Teilnehmer ausharren, damit die grösste Sektion ehrenvoll vertreten ist in Biel. Nicht der erste Rang, aber eine grosse Beteiligung macht uns Ehre.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat ab 2000 Uhr im Restaurant «Linthescher» Kp.

Bericht über die Jubiläumsfeier und Delegiertenversammlung in Bern 19./20. April 1952

Anlässlich der Jubiläumsfeier und Eidg. Delegiertenversammlung vom 7./8. April 1951 in Winterthur wurde bekannt, dass der Eidg. Verband seine Jubiläumsfeier mit dem Fest der Sektion Bern in Bern abhalten wolle. Das hiess: Batzli sparen und 1952 auf nach Bern!

Im administrativen Vorgefecht hatte unser lieber, bewährter und unermüdlicher Otti Köppel alles so fein und sauber vorbereitet, dass wir uns völlig sorgenlos, dafür mit einem fröhlichen Gesicht und einer guten Spucke von Humor im reservierten Wagen im Hauptbahnhof Zürich um 1400 Uhr treffen und begrüssen konnten. Zwei Dutzend Pionesi Turicensi, davon ein Viertel Vertreterinnen des zarten, weiblichen Geschlechtes, hatten sich eingefunden, und bald blühte der «Pandur» in seiner bekannten Form. Im Lederetui wurde mitgebracht, was die meisten von uns noch nie gesehen, aber bald bewundert und geschätzt haben: unsere nigelnagelneue Standarte, darstellend: Zürich, hier Draht, dort Funk.

In der Hauptstadt des Kulturkantons stiess unser allseits hochgeachteter Kamerad Stäubli «aus der Provinz» zu uns.

In Bern zierten wir für mehrere Minuten das Trottoir vor dem «Braunen Mutz». Die Gesellschaft teilte sich und fand sich wieder nach einem Regenüberfall in der Militärkantine zum reichlichen Abendessen. Die allgemeine Stimmung — bis jetzt sehr gut und mustergültig — hob sich zum bestmöglichen, und nach Kantonnementsbezug fand man sich mehr oder weniger nass im stattlichen Berner Kursaal, wo zur Feier kein Eintrittsgeld erhoben wurde. Bravo Zentralvorstand, bravo Sektion Bern. Wo man Batzli sparen kann, da rufen Edelleute, Reisige und Trabanten: Ein dreifaches donnerndes, brausendes, jubelndes *Hoch*.

Zum Bernerwappen, das wir von hübschen Meitschi angesteckt erhielten, verteilte unser auf alles bedachte Otti Ottello auch Zürcherwappen.

Unser alter Berner Freund Herr Major Glutz (wohl genährt und wohl beleibt) eröffnete die Feier mit würdigem Berner Kaliber, und schon schwellten unsere Herzen beim prächtigen Anblick der Kavallerie-Bereitermusik. Der Wind auf der Bühne blies kräftig von rechts nach links, darin unsere Schweizer Fahne wehte. Die Fanfarenbläser rissen ihre mit Wimpeln gezierten Instrumente rassig auf und nieder, und der Paukenschläger verkörperte alle siegreichen Schweizerschlachten von Morgarten, Sempach über Murten bis Dornach. Ein wahrhaft erhebendes Bild für das Auge und Labsal für unsere Ohren. Dazu ein schneidiger Dirigent, flotte Musik, wer wollte da nicht kräftig klatschen? So trugen wir unser Scherflein zur Schallwellenerzeugung bei. Ein wahres Glück, dass sich unser Heiri nicht enthalten konnte, laut herauszurufen: Bravo Festhütte!

Im Verlauf des Programms wurde auch sehr nett und zutreffend und innig teilnehmend der zu verschwindenden Bataillonsmusik im Heer gedacht. Die fröhlichen Stunden verflossen rasch, und nach dem «Halt! nach rechts austreten gestattet» reichte die Zeit gerade noch, dem Treiben im Spielsaal einige Aufmerksamkeit zu widmen. Während des Tanzens genossen wir auch den Anblick der anmutigen Ballkostüme der Berner Aristokratie. Unsere beiden ledigen Offiziere Karli und Hans haben bald Tanzpartnerinnen aufgespürt — Zweckerfüllung unseres Verbandes: Durch ausserdienstliche Tätigkeit, Vermehrung der Einsatzbereitschaft.

Nach Mitternacht stiess auch unser Fähnrich oder Fenner Wm. Osbahr zu uns.

Zum Morgenessen traten nicht alle gleich pünktlich an. Beim Start der einen begannen andere schon die zweite Runde. Auch hier herrschte wieder eine allseits freundliche, gehobene Stimmung. Zu Fuss am Bärengraben vorbei oder per Tram, erreichten wir alle vor 8 Uhr das schöne, ehrwürdige Berner Rathaus, das sowohl städtischen wie auch kantonalen Zwecken dient. Aussen und innen ein wahrer, solider, behäbiger Prachtsbau. Im Parterre die Säulenhalle, im 1. Stock die künstlerischen Reliefs an der Diele der Vorhalle und der Ratssaal, im 2. Stock die Tribüne für Schlachtenbummler und andere Harmlose. Die Sektion Zürich war vertreten durch 3 Oberleutnants, von denen jeder in der Versammlung das Wort überzeugend ergriff, 3 Wachtmeister und 1 FH-Dienstchef.

Interesse- und zeitbeanspruchend in der Versammlung war nur das eine (immer wiederkehrende) Traktandum: Material (Anträge der Sektionen Luzern und Zug).

Zum Schluss äusserte der Zentralsekretär die freudig aufgenommene Mitteilung, dass der ZV jedem SUT-Teilnehmer aus der Zentralkasse fast Fr. 15.— spendieren kann. Unbedingt ein Grund, um sich des Lebens weiterhin zu freuen.

Nach Schluss der Versammlung trat man hinaus in den goldenen Sonnenschein und stellte sich zum Festumzug auf. Reihenfolge: Kavallerie-Bereitermusik, Fahnen und Standarten samt ordonnanzmässiger Wache, währschafte, schmucke Berner Trachtenmeitschi, Offiziere, FHD, Uof., Gfr. und Pinoggel durcheinander. Die Zürcher bildeten den amtlichen Schluss als Symbol unserer Bescheidenheit. Es ging am Zeitglockenturm, am Kornhauskellerplatz vorbei über die Lorrainebrücke zum Kursaal.

Beim Aperitif auf der Terrasse mit Aussicht über die Stadt lauschte man nochmals den würzigen Klängen der Bereitermusik. Dann kam als letzter offizieller Akt die Vitamininhalierung = Bankett. Schon wieder fand Otti, der kecke, Zürcherfähnli als Tischschmuck. Nach dem Essen, während den Oratorien, hörte man zum erstenmal französisch sprechen, und zwar von FH-Dienstchef Hamburger. Sie sprach ein wohlklingendes, meisterhaft gefügtes Französisch. Wir haben uns damit getröstet, dass wir wahrscheinlich besser schimpfen und fluchen können.

Die Zwischenzeit bis zur Abfahrt des Zuges wurde verschiedentlich ausgefüllt. Die einen besuchten die Stadt, die andern pflegten die Geselligkeit und verabschiedeten sich gegenseitig teilweise sehr intim.

Auch im Zug füllten nicht alle die Fahrzeit gleichartig aus. Der nationale Jass kam zu seinem Recht. Wohl behalten und in bester Laune trafen wir nach 1900 Uhr in Zürich ein mit dem allseitigen Ausdruck, im Kreise unserer gegenseitig geschätzten Kameradschaft ein wohlgelungenes, gediegenes Wochenende verlebt zu haben zu Nutz und Frommen unseres lieben Vaterlandes, unserer Heimat.

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Offizielle Adresse: Postfach 62, Uster
Telephon Geschäft 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

Felddienstübung. Samstag, den 7. Juni 1952 führen wir eine kleine Felddienstübung mit unseren Kameraden in Dübendorf durch. Besammlung in Uster: Sektionssender Zimiker um 1345 Uhr, Besammlung in Dübendorf: In der KW um 1400 Uhr. Velo mitbringen! Schluss der Übung ca. 1900 Uhr. Alle Mitglieder, selbstverständlich auch Aktivmitglieder, sind zu dieser interessanten Übung eingeladen.

Morsekurse. Anfänger: 9. Juni und 19. Juni. Fortgeschrittene: 11. Juni und 20. Juni. Uster, Dorfschulhaus, 1845—2030 Uhr. Training tut jedem gut.

Funkübung für Jungmitglieder. Samstag, den 3. Mai, versammelte sich eine ansehnliche Schar von Jungen beim Sektionssender. Dank eines Autos war die Dislokation der mobilen Station rasch vollzogen. Von Egg nach Uster entwickelte sich rasch ein flotter Funkverkehr. Ein grosser Teil des Telegrammverkehrs wurde auf Stahlband aufgenommen. In einer der nächsten Kursstunden wird jeder seine Künste oder sein Gestammel selber bewundern können. Nächste Übung am 7. Juni.

Stamm. *Kegelabend in Dübendorf*, Dübelstein, Donnerstag, den 5. Juni, 2000 Uhr. Die Teilnehmer von Uster melden sich bis 3. Juni bei einem Vorstandsmitglied, damit der Transport Uster—Dübendorf retour organisiert werden kann. Wir laden alle zu diesem gemütlichen Dübendorfer Abend ein. — Vergesst die SUT-Kasse nicht! Ha.

Sektion Zürichsee, rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: Pierre Weber, Hohlgasse, Meilen
Telephon Privat 92 77 09, Geschäft 92 72 01

Unser Übungsprogramm. 24. Mai: Demonstrationsübung mit den Jungfunkern in Meilen. 25. Mai: Reportage des Velorennens Hombrechtikon. Wir werden über den Verlauf beider Veranstaltungen in der nächsten Nummer ausführlich berichten.

Der Vorstand hat eine Instruktionsübung mit den Dezimeterstationen (TLD), wenn möglich in Zusammenarbeit mit einer anderen Sektion, vorgesehen. Wie in den alten Zeiten müsste dabei als Standort die Pfannenstiel-Hochwacht bezogen werden, nur dass an Stelle der Rauchsignale die moderne Technik das gesprochene Wort übermittelt. Die Übung dürfte für alle Beteiligten sehr interessant werden. Wir müssen aber den Zeitpunkt

nach den Abgabemöglichkeiten der Stationen richten und können erst später das Datum veröffentlichen.

Im Herbst, anfangs Oktober, möchten wir eine Felddienstübung, vielleicht in Verbindung mit der UOG, durchführen.

Zurzeit sind Verhandlungen im Gange, um an einem Samstagnachmittag die Funkzentrale der Kantonspolizei in Zürich und eventuell die Telephonzentrale in Rapperswil zu besichtigen. Sobald wir die Zusage haben, werden wir ein Datum festsetzen und nähere Einzelheiten bekanntgeben.

Übungsnetz mit HBM 29. Wer gerne vor dem WK wieder einmal richtig «in die Luft» gehen möchte, melde sich bitte an den folgenden Abenden in unseren Funkbuden: Donnerstagabend: Theo Bürkli, Nadelstrasse, Feldmeilen; Freitagabend: Georg Räss, Binz, Stäfa. pw

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Major Ernst Meyer, Telephondirektion St. Gallen
Telephon: Geschäft (071) 3 11 44; Privat 2 89 56. Postcheck VII 11345

Preisaufgaben 1952.

An der Hauptversammlung 1951 wurde beschlossen, trotz dem resultatlosen Ergebnis der Ausschreibung 1950, erneut einen Wettbewerb zur Bearbeitung militärischer und fachtechnischer Fragen aus den Gebieten Feldtelegraphie, Feldtelephonie und allgemeiner Übermittlungsdienst zu eröffnen. Dies ist um so eher angezeigt, als sich auch die Feldtelegraphendirektion für solche Arbeiten interessiert und dieses Interesse durch Einreichung der nachstehenden Themata unterstreicht:

1. Programmausarbeitung für die ausserdienstliche Tätigkeit der Ftg.-Of. und Uof. in Zusammenarbeit mit der TT-Betr. Gr.
2. Programmausarbeitung für die Betriebskontrollen der Truppen-MZ (ohne C- und D-Netz), der daran angeschlossenen Teilnehmer und der Verbindungsleitungen.
3. Untersuchung, ob die Teilnehmerlisten und Leitwegtabellen, welche im C- und D-Netz gemäss Schreiben GD 400.2.142 vom 14. März 1950 verwendet werden, auch im Netz der Feldarmee anwendbar sind.
4. Numerieren der Fernleitungs- und Teilnehmeranschlüsse in Trp.MZ (ohne C- und D-Netz).
5. Allgemeine Richtlinien über die zu treffenden Massnahmen für die rasche Wiederaufnahme des Betriebes bei grossen Kabelbeschädigungen.
   a) Mittel für die rasche und zweckmässige Bereitstellung der Kabelenden für die Ader-Ausmittlung und den raschen Anschluss von Übermittlungsgeräten (Tf., Stg.).
   b) Umgehung oder Ersetzung wichtiger Kabelstrecken, wie z. B. Seebrücke in Luzern, Quaibrücke in Zürich und dergleichen, im Falle von Sprengung.
6. Zweckmässiges Vorgehen beim Eingrenzen von Störungen:
   a) im Telephonnetz der Feldarmee;
   b) im C- und D-Netz;
   c) im Fernschreibnetz.
7. Aufgabe, Auslese und Ausbildung der F.Tg.-Gehilfen (Anschlusstrupps) in der Tg.Kp.
8. Die Aufgaben des F.Tg.-Of. und -Uof. in der Heereseinheit nach Einführung der Neuorganisation des F.Tg.-Dienstes.
9. Das Vorgesetztenproblem in den TT Betr. Gr., unter besonderer Berücksichtigung der Unterschiede in der zivilen und militärischen Hierarchie.

Im Preisgericht 1952/53 amten nachstehende Kameraden:

Obmann:
Major J. Kaufmann, Stellvertreter des Kdt. des Ftg.- und Ftf.D.

Mitglieder: Major A. Merz, Stab 3. AK, Olten
Major H. Challet, Stab 1. AK, Lausanne
Hptm. W. Baumann, R.Br. 22, Luzern
Adj.Uof. E. Meister, TT-Betr. Gr. 18, Bern

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird an der Hauptversammlung 1953 bekanntgegeben. Die Höhe der Prämien für die eingereichten Arbeiten richtet sich nach der Anzahl und der Taxierung durch das Preisgericht. Dieses stellt der Hauptversammlung 1953 entsprechenden Antrag.

Für den Wettbewerb gelten folgende Bestimmungen:

1. Die Arbeiten sind in dreifacher Ausfertigung, die Blätter einseitig mit Maschine geschrieben, an den *Vorstand der Vereinigung Schweiz. Ftg.Of und -Uof., Telephondirektion St. Gallen*, einzureichen.
2. Das Manuskript ist auf allen drei Ausfertigungen mit einem Motto zu versehen. Jedes Anbringen von Hinweisen und Bemerkungen, die auf den Verfasser schliessen lassen, sind unzulässig und ziehen unnachsichtlich den Ausschluss vom Wettbewerb nach sich.
3. Name, Adresse, Grad und Einteilung des Verfassers sind in einem verschlossenen und versiegelten, äusserlich nur mit dem Motto gekennzeichneten Briefumschlag mit der Wettbewerbsarbeit einzusenden.
4. Das Preisgericht öffnet diesen versiegelten Briefumschlag nur dann, wenn die unter dem betreffenden Motto stehende Arbeit prämiert wird.
5. Alle eingereichten Arbeiten gehen in das Eigentum der Vereinigung Schweiz. F.Tg.Of. und -Uof. über.
6. Die nicht prämierten Arbeiten können unter Angabe des Mottos, einer Chiffre und des betreffenden Postamtes postlagernd zurückgezogen werden. Ohne ausdrücklichen Wunsch erfolgt jedoch keine Rücksendung, weil der Vorstand und das Preisgericht nicht befugt sind, die Briefumschläge nicht prämierter Arbeiten zu öffnen. Die Briefumschläge nicht zurückgezogener Arbeiten werden 3 Monate nach der Jahresversammlung vernichtet.
7. Die Vereinigung Schweiz. F.Tg.Of. und -Uof. behält sich vor, einzelne Arbeiten zu veröffentlichen.
8. Die Arbeiten sind bis spätestens 31. Dezember 1952 einzusenden (massgebend ist das Stempeldatum der Aufgabe-Poststelle).

(Die vorstehenden Wettbewerbsbestimmungen wurden an den Hauptversammlungen vom 27. April 1947 und 15. Mai 1949 genehmigt.)

Wir ermuntern unsere Mitglieder, von dieser Gelegenheit ausserdienstlicher Tätigkeit regen Gebrauch zu machen.

St. Gallen, den 10. Mai 1952. Der Vorstand.

*

Concours de travaux primés 1952.

Dans son assemblée générale de 1952, l'Association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne a décidé, malgré le peu de succès du concours de 1950, d'en ouvrir un nouveau pour 1952. Seront admises les questions militaires et techniques touchant la télégraphie et la téléphonie de campagne, ainsi que le service de transmission en général. C'est d'autant plus indiqué que la direction du télégraphe de campagne s'intéresse elle aussi à des travaux de ce genre et nous propose les sujets de concours suivants:

1. Elaborer un programme d'activité hors service des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne.
2. Elaborer un programme de contrôle d'exploitation des CM de troupes (sans les réseaux C et D), des postes qui leur sont raccordés et des lignes de jonction.
3. Examiner si les listes de postes et tableaux d'acheminement utilisés dans les réseaux C et D selon la lettre DG 400.2.142 du 14 mars 1950 peuvent aussi être employés dans le réseau de l'armée de campagne.
4. Etablir une numérotation des lignes interurbaines et raccordements de postes des CM de troupes (sans les réseaux C et D).
5. Etablir des directives générales sur les dispositions à prendre pour le rétablissement rapide du trafic en cas de graves endommagements de câbles:
   a) Moyens de préparer en peu de temps les extrémités de câbles pour le repérage des conducteurs et le raccordement des appareils de transmission (tf., stg.).
   b) Détournement ou remplacement de tronçons de câble importants, par exemple Seebrücke à Lucerne, Quaibrücke à Zurich, etc. en cas de destruction.
6. Rechercher un procédé rationnel pour repérer les dérangements:
   a) dans le réseau téléphonique de l'armée de campagne;
   b) dans les réseaux C et D;
   c) dans le réseau de téléscripteurs.
7. Déterminer la tâche et étudier le choix et la formation des aides du tg. camp. (troupes chargées de faire les raccordements) au sein de la cp.tg.
8. Déterminer les tâches de l'officier et du sous-officier tg.camp. dans l'unité d'armée après la mise en vigueur de la nouvelle organisation du S.tg. camp.
9. Etudier le problème du commandement dans les gr.expl.TT en tenant compte des différences existant entre les hiérarchies civile et militaire.

Le jury pour 1952/53 est composé des camarades suivants:

Président:
Major J. Kaufmann, remplaçant du cdt. du S. tg. et tf.camp.

Membres:
Major A. Merz, EM 3e corps d'armée, Olten
Major H. Challet, EM 1er corps d'armée, Lausanne
Cap. W. Baumann, br. R. 22, Lucerne
Adj.sof. E. Meister, gr. expl. TT 18, Berne

Le résultat du concours sera communiqué lors de l'assemblée générale de 1953. Le montant des primes dépendra du nombre des travaux reçus et de leur appréciation par le jury. Ce dernier fera des propositions à l'assemblée générale de 1953.

Le règlement du concours est le suivant:

1. Les travaux, dont les feuilles seront écrites à la machine d'un côté seulement, doivent être envoyés en trois exemplaires au *Comité de l'Association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne*, direction des téléphones de Saint-Gall.
2. Chacun des trois manuscrits devra être pourvu d'une devise. Toute indication ou remarque qui permettrait d'identifier l'auteur est inadmissible et entraîne l'exclusion du participant au concours.
3. Le nom, l'adresse, le grade et l'incorporation du participant seront mentionnés sur un feuillet inséré dans une enveloppe fermée et cachetée, portant extérieurement seulement la devise choisie, qui sera envoyée en même temps que les manuscrits.

4. Le jury n'ouvrira cette enveloppe que si le travail désigné par la dite devise a été primé.
5. Tous les travaux présentés restent propriété de l'Association des officiers et sous-officiers du tg.camp.
6. Les travaux non primés, désignés par la devise et un chiffre, peuvent être retirés au guichet de la poste restante d'un office postal indiqué par le participant. Le comité et le jury n'ayant pas le droit d'ouvrir les enveloppes des travaux non primés, ceux-ci ne seront renvoyés que sur demande expresse. Trois mois après l'assemblée générale, les enveloppes des travaux non retirés seront détruites.
7. L'Association suisse des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne se réserve le droit de publier certains travaux.
8. Le dernier délai pour l'envoi des travaux est fixé au 31 décembre 1952 (la date de l'oblitération par le bureau de poste expéditeur est déterminante).

(Les conditions du concours telles qu'elles figurent dans ce règlement ont été sanctionnées par les assemblées générales du 27 avril 1947 et du 15 mai 1949.)

Nous invitons vivement les membres de l'Association à participer à ce concours, qui est une forme de l'activité hors service.

Saint-Gall, le 10 mai 1952. Le comité.

SENDER EMPFÄNGER

Allwellen-Empfänger BC-348-P, fabrikneu, eingebautes Netzanschlussgerät 220 V, Reserveröhren . . . . . netto **Fr. 590.—**

Empfänger BC-946, 520—1500 kc, fabrikneu, eingebautes Netzanschlussgerät, 220 V, netto **Fr. 155.—**

Empfänger BC-454 (3-6 mc), BC-455 (6-9 mc)

Sender BC-457 (4-5,3 mc), BC-458 (5,3-7 mc), BC-459 (7-9 mc)

Zubehörmaterial: Röhren, Modulatoren, Mikrofone usw.

RÜEGG + CO., Import-Export

Baden, Dynamostrasse 5 Telefon (056) 2 55 58

TEL. 27 20 07 Radio Bech FÜHRT ALLES

TEL. 27 20 07 Radio Bech FÜHRT ALLES

HOWAG A/G

WOHLEN Aarg. Tel. (057) 61667 + 61097

Fabrik für flexible und elastische Leitungsschnüre

für Telefon, Funkgeräte und elektrische Apparate

OSKAR BOHNENBLUST LUZERN

Libellenstrasse 48 Telephon 2 49 83

Elektrische Unternehmungen

Bau von Kontaktleitungen, Stark- und Schwachstromleitungen, Kabelleitungen, Transformatorenstationen und elektrische Anlagen jeder Art

PIÈCES DE MÉCANIQUE

Décolletage courant et de précision

Visserie Robinetterie

«SAM» S.A.

26, rue des Usines Téléphone 4 23 37

GENÈVE-Acacias

Für den WK

APPARATENKENNTNIS

Die Broschüre „Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen" kann zum Preise von Fr. 2.25 (inklusive Porto) bei E. Abegg, Schrennengasse 18, Zürich 3, bezogen werden. Postcheckkonto VIII 19460

Ihr Steckenpferd reiten Sie besser mit Anleitungen aus der Buchhandlung DENZLER & CO., USTER-WETZIKON

GRATIS und unverbindlich erhalten Sie KATALOGE und Anzeigen von Neuerscheinungen. Geben Sie uns deshalb Ihr Interessengebiet bekannt!

Buchhandlung DENZLER & CO., USTER-WETZIKON